

Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.)

Article — Digitized Version

Mitteilungen aus Industrie und Wirtschaft: Hoechst-Neugründung in Brasilien - Absatzförderungsreise nach den USA - Abschluß der Eigenhilfe Sachversicherung - 80 Jahre im Dienst der deutschen Schifffahrt - Textilingenieurschule Mönchen-Gladbach - Zweigwerk für VW-Lieferwagen? - Großauftrag für MAN - Verkauf der Bavaria-Filmkunst - Lanz-Schlepper für Chile

Wirtschaftsdienst

Suggested Citation: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv (HWWA) (Ed.) (1954) : Mitteilungen aus Industrie und Wirtschaft: Hoechst-Neugründung in Brasilien - Absatzförderungsreise nach den USA - Abschluß der Eigenhilfe Sachversicherung - 80 Jahre im Dienst der deutschen Schifffahrt - Textilingenieurschule Mönchen-Gladbach - Zweigwerk für VW-Lieferwagen? - Großauftrag für MAN - Verkauf der Bavaria-Filmkunst - Lanz-Schlepper für Chile, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 34, Iss. 12, pp. 712-

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/132008>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

Mitteilungen aus Industrie und Wirtschaft

Hoechst-Neugründung in Brasilien

Die Farbwerke Hoechst AG gründet in Brasilien zusammen mit amerikanischen Partnern eine Gesellschaft für die Erzeugung chemischer Produkte. Die Fabrik wird in der Nähe von São Paulo errichtet. Das Produktionsprogramm umfaßt eine Chloralkali-Elektrolyse sowie die Herstellung von Textilhilfsmitteln, Lösungsmitteln und DDT. Einer der Partner ist die bekannte amerikanische Firma R. W. Grace & Co., die in den USA chemische und andere Produktionsstätten betreibt und in Südamerika bedeutende Handels- und Schifffahrtsinteressen besitzt. Eine weitere, kleinere Beteiligung liegt bei der Firma American Home Products. Die neue Gesellschaft soll mit einem Kapital ausgestattet werden, das etwa 25 Mill. DM entspricht; außerdem steht ihr ein Kredit der Export- und Import-Bank in Washington zur Verfügung.

Absatzförderungsreise nach den USA

Um deutschen Exporteuren eine Möglichkeit zu geben, sich an Ort und Stelle über die wirtschaftlichen Gegebenheiten und die Absatzmöglichkeiten auf bisher unerschlossenen Märkten zu informieren, veranstaltet die Deutsche Studienreisengesellschaft e. V. in Zusammenarbeit mit der Abteilung Absatzförderung im Bundesverband der Deutschen Industrie in der Zeit vom 12. März bis 9. April 1955 eine Absatzförderungsreise nach den USA und den Uferstaaten der Karibischen See. Eine sorgfältige Vorbereitung der Reise und die individuelle Betreuung der Reisetilnehmer durch einen erfahrenen Reiseleiter und Fachdolmetscher der Deutschen Studienreisengesellschaft e. V. bieten Gewähr dafür, daß sich die Teilnehmer ohne Sorge um die tausend Kleinigkeiten während einer solchen Reise ausschließlich ihren geschäftlichen Belangen widmen können. Da die Bearbeitung der Visumanträge bei den amerikanischen Generalkonsulaten bis zu 10 Wochen in Anspruch nimmt, wird allen Interessenten geraten, sich umgehend mit der Deutschen Studienreisengesellschaft e. V., Nürnberg, Veilodterstraße 1, in Verbindung zu setzen und die erforderlichen Unterlagen anzufordern.

Abschluß der Eigenhilfe Sachversicherung

Mit dem am 10. 12. 54 vorgelegten Geschäftsbericht für das Jahr 1953 hat die Eigenhilfe Sachversicherung Aktiengesellschaft, Hamburg, den Anschluß an eine termingerechte Rechnungslegung erreicht, nachdem die Hemmnisse, die durch die Verzögerung der abschließenden Währungs-Gesetzgebung für die Versicherungswirtschaft zunächst bestanden, überwunden sind. Der Reingewinn des Geschäftsjahres 1953 stellt sich nach Zuweisung von

68 496,80 DM an die Rücklage auf 74 737,94 DM, der Bilanzgewinn einschließlich des Vortrages aus dem Vorjahr auf 103 197,89 DM, woraus wie im Vorjahre die Verteilung einer Dividende von 5 % auf das mit 1,8 Mill. DM eingezahlte Aktienkapital erfolgt. Der Versicherungsbestand der Gesellschaft umfaßte am Ende des Berichtsjahres 1 212 269 Versicherungen. Die Beitragseinnahmen des Jahres 1953 erhöhten sich gegenüber dem Vorjahre um 15,0 % (1952 um 16,4 %) auf 19,52 Mill. DM, wovon (nach Abzug der Rückversicherungsbeiträge) 10,33 Mill. DM für eigene Rechnung verblieben. In der Bilanz für Ende 1953 ist die — nicht bedeutende — zweite Berichtigung der vorläufigen Umstellungsrechnungen berücksichtigt, die zu einer Minderung der Ausgleichsforderungen um rund 29 000 DM und einer Erhöhung der freien Rücklage um 14 000 DM führte. Der Anteil der gesamten Ausgleichsforderungen an den Aktiven, der sich zum 21. 6. 1948 auf 48,6 % belief, hat sich bis Ende 1953 auf 24,0 % ermäßigt.

Das Hauptgewicht der Geschäftstätigkeit liegt nach wie vor in der Feuerversicherung mit ihren Nebenzweigen, auf die 1953 zwar etwas weniger als früher, aber immer noch brutto 45,8 % und netto 69,6 % der Beitragseinnahmen entfielen. Der Schadenverlauf war 1953 im ganzen günstiger als im Vorjahr. Die Netto-Schadensquote ging in der Feuerversicherung mit ihren Nebenzweigen auf 22,8 % und in der allgemeinen Unfall- und Haftpflichtversicherung auf 83,9 % zurück, lag aber für letztere immer noch in der Verlustzone. In der Kraftverkehrsversicherung (71,0 %) trat dagegen wieder eine leichte Verschlechterung ein. Die Gewinn- und Verlustrechnungen zeigen wie im Vorjahr für die Glasversicherung und die allgemeine Unfall- und Haftpflichtversicherung Verluste, für die übrigen Sparten Gewinne. Für 1954 rechnet die Gesellschaft mit einem günstigen Ergebnis.

80 Jahre im Dienst der deutschen Schifffahrt

In diesen Tagen begeht in Buenos Aires eine Firma ihr achtzigjähriges Jubiläum, die seit vielen Jahrhunderten mit der deutschen Schifffahrt verbunden ist: A. M. Delfino & Co., die schon im Jahre 1874 Segelschiffe im La Plata-Verkehr betreute und seit mehr als 60 Jahren die Hamburg-Süd in Argentinien vertritt. Das Haus, das sich auch heute im Besitz der Gründerfamilie befindet und durch beide Weltkriege enorme Verluste erlitt, blieb trotzdem auch während der schweren Jahre der deutschen Schifffahrt treu, und der Name „Delfino“ ist seit mehr als einem halben Jahrhundert unlösbar mit der deutschen Schifffahrt nach dem Rio de la Plata verknüpft.

Textilingenieurschule Mönchen-Gladbach

Die seit dem Jahre 1901 bestehende Textilingenieurschule Mönchen-Gladbach-Rheydt, die gemeinsam vom Land Nordrhein-Westfalen und den Städten Mönchen-Gladbach und Rheydt unterhalten wird, hat nunmehr den Ausbau der Lehrbetriebe und Ausbildungseinrichtungen abgeschlossen. Mit den angeschlossenen Lehrabteilungen und Instituten umfaßt die Schule heute wieder eine bebaute Fläche von 10 000 qm. Ihre wichtigsten Einrichtungen neben dem 4-stöckigen Hauptgebäude mit 14 Hörsälen sind die Lehrwerkstätten, die Bekleidungsfachschule, die ständige Ausstellung und die Textilprüfanstalt, womit die Schule als eine der bestausgerüsteten in der Bundesrepublik gelten darf. Die Zahl der Studierenden stieg von 322 im Wintersemester 1946/47 auf 1129 im Wintersemester 1954/55.

Zweigwerk für VW-Lieferwagen?

Das Volkswagenwerk in Wolfsburg beschäftigt sich zur Zeit mit Plänen, ein neues Zweigwerk für die Herstellung des VW-Lieferwagens zu errichten. Die Entscheidung über dieses Projekt soll noch in diesem Jahr getroffen werden.

Großauftrag für MAN

Der MAN wurde von einer großen Tageszeitung in Brüssel der Auftrag für eine Rotationsdruckmaschinenanlage im Werte von über 6,5 Mill. DM erteilt. Eine so große Druckmaschinenanlage ist bisher in Europa noch nicht bestellt worden. Die MAN hatte bereits in den letzten Jahren beachtliche internationale Erfolge zu verzeichnen.

Verkauf der Bavaria-Filmkunst

Der Status der neu zu gründenden Bavaria-Filmkunst Gesellschaft, München-Geiselgasteig, wurde nunmehr vom Liquidator des Ufi-Vermögens in Form einer Eröffnungsbilanz bekannt gegeben. Die Gesellschaftsform wurde noch offengelassen, um die Entscheidung darüber den Interessenten zu überlassen. Das Grundkapital wurde auf 8 Mill. DM bei 1,5 Mill. DM Rücklagen angesetzt, das Umlaufvermögen auf 6,56 Mill. DM bei Verbindlichkeiten (hauptsächlich gegenüber den Ufi-Gesellschaften) in Höhe von 7,98 Mill. DM und Rückstellungen von 1,76 Mill. DM. Der vorläufige Gegenwartswert der Vermögensabgabe wird mit 5,8 Mill. DM angegeben.

Lanz-Schlepper für Chile

Von der Heinrich Lanz AG. in Mannheim, die schon seit längerer Zeit eng mit der chilenischen Landwirtschaft zusammenarbeitet, wird gegenwärtig ein Großauftrag über 600 Schlepper und eine große Anzahl von Erntemaschinen für Chile abgewickelt. Hierbei handelt es sich um den fünften Großauftrag, der den Lanz-Werken in den letzten drei Jahren von Chile erteilt worden ist.